

# Mehrarbeit?

## Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 23. September 2016 13:39

Ich erinnere mich noch sehr gut, dass beide Kinder tagsüber etwa alle 3 Stunden gestillt wurden. Zumindest, als sie noch unter einem halben Jahr alt waren und noch keine Beikost bekamen.

Mit nur ein paar Wochen hatte mein Großer eine hungrige Phase und wollte alle 2 Stunden trinken.

Wenn die Kinder hungrig waren, haben beide etwa eine halbe Stunde gebraucht, um satt zu sein.

Liebe Suseanna, bitte erklär mir, wie es funktionieren soll, dass ich z.B. mein Kind alle drei vollen Stunden hätte stillen können während eines normalen Schultages - logistisch gesehen.

Nehmen wir mal an:

1. Stillen: 6.00 - 6.30 Uhr

Gatte bringt Kind zum 2. Stillen in die Schule: Losfahren um 9.00 Uhr,

Stillen von 9.30 bis 10.00 Uhr

Gatte fährt wieder heim: 10.00 bis 10.30 Uhr

Gatte bringt Kind zum 3. Stillen in die Schule: Losfahren um 12.30 Uhr

Stillen von 13.00 bis 13.30 Uhr

Gatte fährt mit Kind heim von 13.30 bis 14.00 Uhr

Mutter kommt um 15.00 Uhr nach Hause usw.

Das findest du ernsthaft praktikabel? Den Spaß an mehr als drei Tagen in der Woche? (Wir reden ja von eben mehr als 10 Stunden in der Woche).

Hinzu kommt, dass mein Mann mich erschossen hätte - zwei Mal am Tag mit Baby in die Stadt hinein, Staus, kein Parkplatz vor der Schule (bei uns Mangelware), Kind einpacken (Winter! Kind auspacken, Kind spuckt und kackt unterwegs im Auto (unserem Junior war oft schlecht, auch als ganz Kleiner schon), Kind hat keine richtigen Schlafphasen. Meine Mutter hätte das nie mitgemacht, die kann gar nicht Auto fahren.

Ganz witzig wird das, wenn es sich nicht mehr nur um ein Kind, sondern um das zweite oder dritte handelt! Dann muss das Ältere um 9 auch noch im Kiga sein und ist um 12 zu Hause und soll Mittgasschlaf halten. Allein lassen kann man es auch nicht.

Da muss der Willen zu Stillen schon verdammt ausgeprägt sein.

Ich halte das für utopisch, wenn man nicht ein Heer an willigen Helfern hat und direkt neben der Schule wohnt.